

Anlage 1

Von:
Gesendet: Samstag, 20. Oktober 2007 20:00
An: 02-12/4 Geschäftsstelle Beschwerdeausschuss
Betreff: Anregung

02-1600-77/07

Sehr geehrter Herr Schnitzler,

wir möchten gern folgende Anregung in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden einbringen:

Entsorgung von toten Katzen durch die AWB Derzeit stellt sich für Katzenbesitzer die Situation wie folgt dar: Katzenkadaver werden von Mitarbeitern der Straßenreinigung/Müllabfuhr aufgelesen und den beiden Hauptsammelstellen der AWB zugeführt. Dort werden Fundort und -zeit sowie die Farbe der Katze registriert. Die Kadaver werden dann in Kühltruhen mit anderen Wildtieren zwischengelagert, um nach ca. ein bis zwei Wochen von der TKB zur Entsorgung weitergeleitet zu werden. Viele Katzenbesitzer kennzeichnen ihre Tiere durch Chip, Tätowierung oder Halsband und melden diese bei einem Haustierzentralregister (TASSO, Ifra und Deutsches Tierzentralregister).

Verschwindet eine Katze, investieren ihre Besitzer viel Zeit, Mühe und Geld, um das Tier wieder zu finden. Alle Stellen, die Fundtiere annehmen, wie Tierärzte und Tierheime sind in dieses System eingebunden, und eine schnelle Rückvermittlung ist aufgrund der Kennzeichnung der Tiere kein Problem.

Kommt das Tier auf öffentlichen Straßen zu Tode, haben Katzenbesitzer kaum eine Chance, etwas über den Verbleib des Tieres zu erfahren.

Dem müsste abgeholfen werden! Unsere Anregung deshalb: Die beiden Sammelstellen der Stadt Köln sollten außer Fundort und -zeit sowie der Farbe der Katze noch Informationen vom Halsband, die Tätowierungsnummer in den Ohren oder mit Hilfe eines Lesegerätes die Chipnummer registrieren und diese Daten an TASSO weiterleiten. Hier könnten dann Tierbesitzer etwas über den Verbleib ihrer Katze erfahren. Langwierige Suchaktionen, kostspielige Plakatierungen und viel Leid ohne Aussicht auf Linderung hätten ein Ende. Dieses Problem betrifft keine Minderheit. Aus der Praxis wissen wir, dass in Köln pro Woche bis zu 50 Katzen verschwinden und sich Katzenbesitzer auf der Suche nach dem Tier auch an die AWB und die Stadt Köln wenden.

Chiplesegeräte könnten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Informationsübermittlung zu den jeweiligen Registern könnten telefonisch, per E-Mail oder Fax erfolgen.

Für eine persönliche Stellungnahme stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A

Kontakt

50825 K

Tel. 01

--
GMX FreeMail: 1 GB Postfach, 5 E-Mail-Adressen, 10 Free SMS.
Alle Infos und kostenlose Anmeldung: <http://www.gmx.net/de/go/freemail>